

Jubi-Zytig

50
Jahre

Miteneand seit 1976:
Secondhand mit
Herz und Geschichte



Unsere
Brocki-Chronik
S. 6

Unser
Jubiläumsfest
S. 12

Menschen
im Brocki
S. 14



Inhalt



04 **Vorwort**
Christine Langhans

06 **Chronik**
50 Jahre Brocki Zug

12 **Unser Jubiläumsfest**

13 **Bilderwelt**
Brocki Zug damals und heute

14 **Menschen**
im Brocki Zug

- 14 Mein Lieblingsstück
- 16 Manda Litscher
- 16 Adriana Bäni
- 17 Heidi Hauenstein
- 18 Simone Haug
- 18 Eva Heisel
- 19 Mark Lehner
- 20 Yvonne Greber
- 21 Kollektiv Co



Impressum

Herausgeberin
Frauenzentrale Zug

Texte
Diverse Autor*innen

Redaktion
Frauenzentrale Zug

Gestaltung/Layout
www.franchi-design.ch

Fotos
– Dalia Bohn, Porträtbilder
– Verschiedene Interne





22 Unsere Brocki-Abteilungen

- 22 Annahme
- 23 Haushalt
- 23 Elektro
- 24 Bücher
- 24 Kleider
- 25 Möbel
- 26 Spielwaren

27 Brockehüsli ein Rückblick

28 Frauenzentrale Zug

32 Anekdoten aus dem Brocki-Alltag



38 Danke für eure Unterstützung!

40 Rätselspass

42 Wettbewerb für Erwachsene für Kinder

45 Mitmachen und unterstützen Du wärsch au no öper für's Brocki



Vorwort der Brocki-Geschäftsleiterin

Mein Name ist Christine Langhans und ich bin seit Dezember 2017 Geschäftsleiterin des Brockis Zug. Weshalb ich diese Stelle oder sie mich ausgewählt hat? Wegen meiner Liebe zu Menschen – mit all ihren Facetten, Ecken und Kanten, Problemchen, ihrem Humor und Tatendrang. In diesen acht Jahren habe ich das Brocki und bis letztes Jahr auch das Brockehüsli sehr gut kennengelernt.

Einst (1976) wurde das Brocki von Ursula Iselin gegründet. Die Frauenzentrale Zug hatte vom Kanton verschiedene Leistungsvereinbarungen zur Finanzierung gewisser Stellen, aber die Frauenzentrale Zug hatte auch eigene Ideen, welche sie realisieren wollte. Für diese Ideen fühlte sich die Stadt oder der Kanton nicht verantwortlich. Also musste Geld beschaffen werden. Und die Idee, ein Brocki zu eröffnen, überzeugte sie.

Dieser Beweggrund hat sich nicht verändert in den letzten 50 Jahren, was sich aber sehr wohl verändert hat, sind:

Unsere Gesellschaft/Bevölkerung

Im Kanton Zug wohnten 1976 rund 72'000 Personen. Sie zählten sich zu den Innerschweizer*innen mit gut verankerten Traditionen und fühlten sich der Schweiz stark verbunden. Im Jahr 2026 wohnen um die 135'000 Personen im Kanton mit unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Ausrichtung.

Unsere Identifikation

Zu Beginn waren vorwiegend wohlhabende Frauen im Brocki tätig. Das öffentliche Ansehen liess es nicht zu, dass diese einer bezahlten Tätigkeit nachgingen. Ehrenamtliches Engagement für einen guten Zweck jedoch genoss einen guten Ruf. Mit der Zeit wurden die Beweggründe für Freiwilligenarbeit vielfältiger: Netzwerke aufbauen, die Sprache Deutsch und schweizerische Gepflogenheiten er-



Unsere Kleiderabteilung war schon 1988 vielfältig.

lernen, Nachhaltigkeit unterstützen, Strukturen bewahren, sinnstiftende Tätigkeit und miteinander Spass haben. Die «neuen» Freiwilligen bleiben dem Brocki vielleicht nicht mehr 20 und mehr Jahre treu, aber die Identifikation ist nach wie vor gross.

Unser Konsumverhalten

Durch Online-Angebote und Billigware wird heute weit mehr gekauft als gebraucht. Traditionsreiche Geschäfte müssen schliessen und das Käuferle-

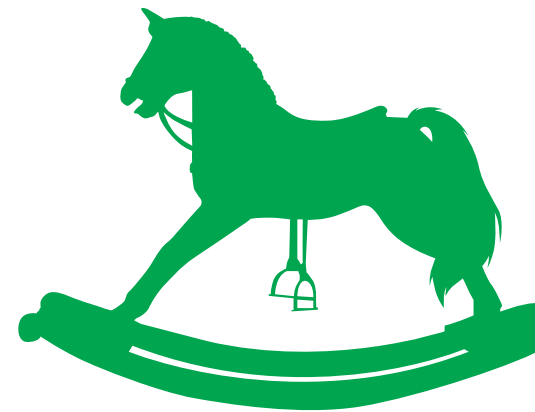
ben wird anonym. Das ist traurig, spielt dem Brocki aber in die Hände. Hier können sich die Kund*innen verweilen, kommen mit unseren Freiwilligen ins Gespräch und sind sich bewusst, dass der Artikel, den sie kaufen, bereits eine Geschichte hat. Und das ist gut so.

Unsere Kund*innen

Sie sind vielfältiger geworden. Ganz bewusst haben wir uns beim Umzug vom Güterbahnhof ins Göbli für den Zusatz «ihr nachhaltiges Warenhaus»



Unsere farbige Spielwarenabteilung im 1. Obergeschoss.



«Wir wollen etwas zurückgeben – weil es das Leben gut mit uns meint. Wir wollen Gutes tun, wir wollen Spass haben und wir wollen gemeinsam etwas erreichen.»

entschieden. Wir sind wirklich das Warenhaus mit dem abwechslungsreichsten Angebot in modernen Räumlichkeiten, die einem herkömmlichen Brockenhaus nicht mehr entsprechen. Das sehen wir auch an der Kundschaft: Kinder, Kunstschaffende, Sammler*innen, Stammkunden*innen, Expats, Alleinerziehende, Umweltbewusste ... willkommen sind alle!

Unsere Verpflichtung, Ressourcen zu schonen

Das wollen wir mit unserem Handeln vorleben und unserer Wegwerfgesellschaft eine Alternative bieten.

Nicht geändert hingegen hat sich der «Brocki-Spirit»!

Wir wollen etwas zurückgeben – weil es das Leben gut mit uns meint. Wir

wollen Gutes tun, wir wollen Spass haben und wir wollen gemeinsam etwas erreichen.

Aus all diesen Gründen steht der Mensch für uns im Zentrum, und die grösste Freude für mein Team (Ksenia Stoffel und Madeleine Willimann) und mich ist es, den Freiwilligen im Brocki ein positives und energiegeladenes Umfeld zu bieten. Dass hier ihr Einsatz wertgeschätzt wird, dass er belohnt wird – wenn auch nicht pekuniär. Und dass sie sich weiterentwickeln können und in schwierigen Momenten auch mitgetragen werden.

Unsere grösste Motivation sind positive Kommentare von den Freiwilligen wie:

- «Drei Stunden im Verkauf bei den Möbeln ersetzt eine Stunde Aerobic und macht viel mehr Spass.»
- «In meiner Arbeitsgruppe bin ich am richtigen Ort.»
- «Die Atmosphäre ist super positiv.»
- «Mein Brocki-Einsatz ist das Highlight meiner Woche.»
- «Das Brocki ist meine Familie.»
- «Hier ist eine wertschätzende und freudvolle Energie spürbar.»

Danke für alles

Christine Langhans
Geschäftsleiterin Brocki Zug



Chronik

50 Jahre Brocki Zug

Ein bewegtes halbes Jahrhundert Brocki Zug



1975

Gründung eines Brockenhauses durch die Frauenzentrale Zug zwecks Beschaffung finanzieller Mittel. Ein Jahr lang Suche nach unentgeltlichen Lokalitäten.

01.12.1975

Gründung einer Brockenhauskommission.

20.04.1976

55 zukünftige freiwillige Mitarbeitende treffen sich im Restaurant Bahnhöfli in Cham. Es war DIE Gelegenheit für viele verheiratete Frauen (und auch sog. Bessergestellte) aus dem Haushaltleben «auszubrechen», denn die Ehemänner waren nicht begeistert, dass die Gattin arbeiten ging, auch wenn es eine freiwillige Tätigkeit war. Diese Emanzipation warf im Kanton Zug hohe Wellen.

12.06.1976

Eröffnung Brockehüsli Reiffergässli 5 in Zug. 2 kleine Räume, dank Beziehungen eines Rotariers zur SKA (Schweizerische Kreditanstalt).

12.06.1976

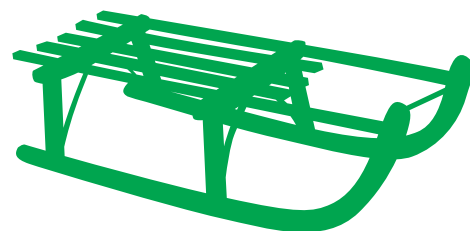
Um 10.00 Uhr Eröffnung Brocki Cham im alten leerstehenden Theatersaal, heute Neudorfcenter. Umsatz am Eröffnungstag = 1'000 Franken!

01.06.1977

Wird schriftlich vereinbart, dass $\frac{3}{4}$ des jährlichen Reinertrages der beiden Brockis der Frauenzentrale Zug für ihre sozialen Aufgaben zur Verfügung gestellt wird.

Winter 1976/77

Das Brocki Cham bleibt im Winter 3 Monate geschlossen, da der Saal nicht geheizt werden kann. Trotz eingeschränkter Öffnungszeit beträgt der Jahresumsatz 100'000 Franken.



Sommer 1977

Erster Brockiausflug mit dem Nauen auf dem Zugersee. Menu: Kartoffelsalat und Würstli.



1./2.8.1978

In der Nacht brennt das Brocki in Cham vollständig nieder. Nicht aufgeben ...

Man sammelt im ganzen Kanton und darf das alte Käselager beim Bahnhof Cham als Lager benutzen, bis ein neues Lokal zur Verfügung steht. Es gab damals einmal pro Monat einen Sperrgutttag in der Stadt Zug. Am Vorabend zogen engagierte Frauen mit Leiterwägeli und anderem Gefährt durch die Quartiere um Brauchbares für ein neues Brocki zu sammeln. Dann hiess es: «die Brocki-Wieber sind wieder unterwegs».



1978 – Brocki Cham nach dem Brand

1978

Die SKA baut ein neues Bankgebäude. Das Reiffergässli 5 wird abgerissen. Die Stadt stellt an der Aegeristrasse 9 ein Ersatzlokal zur Verfügung.

04.11.1978

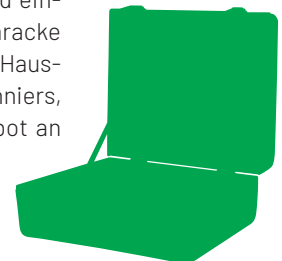


Brocki Baar

Eröffnung des neuen Brockis an der Langgasse 5 in Baar.

Dank dem guten Umsatz aus früheren Jahren konnte das Haus mit 3 Wohnungen, Keller, Garage und Garten gemietet werden.

Dank dem Garten gibt es alljährlich eine Brocki-Chilbi. Das Brocki ist nur samstags geöffnet (Annahme und Verkauf). Am Freitag wird die neue Ware sortiert, angeschrieben und eingeräumt. Später bietet sich die Möglichkeit eine alte Baracke günstig zu kaufen. Sie wird im Garten aufgestellt und die Haushaltsabteilung zieht um. Die Hauptkundschaft sind Saisoniers, die vor der jährlichen Heimreise einkaufen. Das Angebot an Koffern ist eine stete Mangelware.



1978

Der 1977 vereinbarte Verteilschlüssel (des erwirtschafteten Reinerlöses) mit der Frauenzentrale Zug wird angepasst/geändert, da nun diverse Kosten anfallen.

07.04.1979

Eröffnung des Brockehüslis an der Aegeristrasse 9 in Zug.

Das viel beachtete Schaufenster wird wöchentlich neu dekoriert und wird zum Pilgerort für alle Brockifans.

Juni 1986

10 Jahre Brocki mit grossem Raritätenmarkt und Brockichilbi.

August 1986

Fest für die 95 freiwilligen Mitarbeitenden.
Menu: Gschwellti und Käse.

1988

Die Landi kündigt den Vertrag der Langgasse 5 in Baar.
Wo findet das Brocki eine neue Bleibe?



1988 – Möbeltransport

1988

Der Stadtökologe Emil Stutz setzt sich für eine zentrale Entsorgungsstelle in der Stadt Zug ein. Der leerstehende Güterbahnhof ist die Lösung. Und da genügend freier Raum bleibt, findet das grosse Brocki ein neues Zuhause. Doch die Verhandlungen betr. Miete mit Stadt und SBB sind nicht ganz einfach. Auch müssen der Grosse Gemeinderat und Volk dem Kredit zuerst für den Ökihof zustimmen. Somit bleibt das Brocki vorerst noch in Baar. Aber die Planung für den Umzug läuft.

Das Brockehüsli zügelt an die Aegeri-strasse 40a.

1995

Monatlicher Brockiverkaufsstand am Zuger Handwerkermarkt am Landsgemeindeplatz, Reinerlös für das geplante Brocki beim Güterbahnhof.



1996

20 Jahre Brocki und Brockehüsli. Jeder 3. Samstag im Monat ist ein Spezialtag mit Attraktionen, kulinarischen Angeboten und Loswettbewerb. Am Jubiläumsfest organisiert die Kleiderabteilung eine Modeschau. Mindestens 20 weitere werden im Laufe der nächsten Jahre an diversen Orten folgen. Diese Events sind Highlights im Brockileben. Das Brockehüsli feiert zudem sein alljährliches Herbstfest an der Aegeristrasse. Zurzeit arbeiten im Brocki 126 Frauen und 10 Männer in den div. Abteilungen.

07.10.2000

Eröffnung des Zuger Ökihofs mit dem Brocki Zug. Nun werden die Öffnungszeiten erweitert, die Annahme passt sich den Ökihoföffnungszeiten an. Die Lage ist für alle optimal zentral gelegen. So wird der Güterbahnhof zum samstäglichem Treffpunkt der Stadt (inkl. Autostau bis zur Baarerstrasse).



2000 – Brockehuus-Chilbi Ankündigung



2000 – Letzte Brockehuus Chilbi in Baar

12.06.2006

30 Jahre Brocki und Brockehüsli. Grosser Flohmarkt im Schulhaus Letzi. Jubiläumsfest im Lorzensaal in Cham mit Modeschau. Der «Zahltag» für die freiwilligen Mitarbeitenden ist das jährliche Brockifest.



2010

SBB kündigt der Stadt den Mietvertrag des Areals Güterbahnhof per 2015. Damit beginnt erneut die Suche nach einer neuen Bleibe. Aber auch die Stadt ist betreffend Ökihof im Zugzwang. Im Interesse aller wollen wir beisammen bleiben.



2011

Die Umsatzzahlen des Brockis steigen weiter und erreichen die Rekordsumme von 880'000 Franken.

2015

Diverse grosse Ereignisse verzögern die Baupläne der SBB betr. Bebauung des Güterbahnhofs in Zug. **Der Mietvertrag wird bis 2019 verlängert.** Doch die Planung geht weiter im «Unterfeld» / Areal der WWZ zwischen Zug und Baar unweit des Autobahnanschlusses.

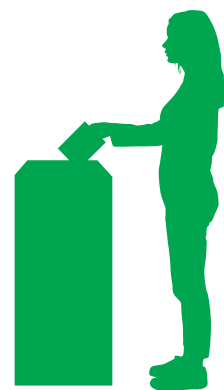
2016

Die WWZ meldet Eigenbedarf des Areals Unterfeld. Somit war die ganze bisherige Planung für die Schublade. Grosser Frust bei Stadt und Brocki. Darauf sistiert die Stadt die weitere Planung für mindestens ein Jahr. Ein neuer Standort muss gefunden werden.

2017

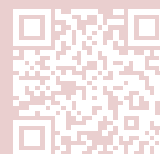
Verhandlungen mit der Korporation Zug für einen möglichen Landabtausch. **Der Grosse Gemeinderat wird aktiv ...«Rettet den Ökihof» (und das Brocki).** Neuer Projektierungskredit für eine Überbauung im Göbli. Es folgt ein Architekturwettbewerb sowie eine Volksabstimmung für den Überbauungskredit.

Rettet
den Ökihof!



F
FRANCHI
design.identity

Grafikdesign
im Herzen von
Zug



franchi-design.ch



27.09.2020

Die Zuger Bevölkerung stimmt über die Vorlage ab und ermöglicht so die Überbauung Göbli mit Ökihof, Brocki und GGZ.

09.03.2021

Spatenstich im Göbli. Inzwischen wurde die Industriestrasse verlängert und die Tangente Zug/Baar zum Anschluss Autobahn gebaut. Es folgt eine spannende Bauphase. **Zum ersten Mal wird das Brocki in einen Neubau, massgeschneidert auf ihre Bedürfnisse einziehen.**

2020/2021

Ein Lagerraum der ehemaligen Landi im Göbli wird gemietet um spezielle Möbel und andere Trouvaillen zu lagern. Wir sind halt Jägerinnen und Sammler!

Sommer 2022

In allen Abteilungen beginnt das Aussortieren und Packen, denn wir ziehen wieder mal um.

20.09.2022

Das alte Lager im Güterbahnhof wird geräumt und ins neue Lager im Göbli gezügelt.

19.11.2022

Letzter Verkaufstag im «alten» Brocki im Güterbahnhof. Es fließen auch Tränen.

23.–28.11.2022

Die Lastwagen fahren vor. Es findet eine Züglete statt, wie wir sie noch nie erlebt haben, perfekt organisiert und voll mit neuem Tatendrang. Nun sind alle Hände gefragt um alles wieder auszupacken, einzuräumen und zu dekorieren.

10.12.2022

Eröffnungsfest mit der Stadtbevölkerung. Unser Brocki erlebt einen immensen Andrang von Gwundrigen und Kauflustigen. Der Umsatz lässt die Kassen klingeln. Die Öffnungszeiten werden erweitert.



2025 – Eingang Neues Brocki im Göbli

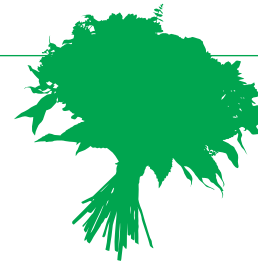


2025 – Neues Brocki im Göbli
mit neuer Gebäudebeschriftung



24.01.2023

Einweihungsapéro mit der Frauenzentrale Zug im neuen Brocki als Dank an alle Freiwilligen für die unzählig geleisteten Stunden für das neue Brocki.



31.12.2025

Die Stadt Zug kündigt den Mietvertrag für das Brockehüsli an der Aegeristrasse. **Mit viel Wehmut verabschieden wir das «Nuschi-Brockehüsli», das während fast 50 Jahren uns und so vielen Menschen Freude bereitet hat.** Damit geht ein grosses Stück Zuger Brocki-Geschichte zu Ende.



2025 – Brockehüsli an der Ägeristrasse

Die Brockifamilie hat sich gut eingelebt. Es ist erfreulich, dass sich viele Jüngere und Junggebliebene für eine Mitarbeit interessieren und engagieren. Noch ist ein Grossteil der Mitarbeitenden pensioniert und findet in jener Abteilung Zufriedenheit, weil sie ihre Stärke ihrem Hobby, Interessen oder dem ehemaligen Berufsleben verdanken. Nun aber aus reiner Freude und ohne Stress und nicht zu vergessen ... im Brocki ist man nie allein!

50 Jahre sind ein halbes Jahrhundert und die Zuger Brocki-geschichte hat auch turbulente Zeiten erlebt. Doch der Grundgedanke und Zweck unserer Arbeit ist geblieben. Wir halten an Traditionen fest und freuen uns auf ein spannendes Jubiläumsjahr 2026.

Rosvita Corrodi
Freiwillige Brocki Zug



2025 – Pausenraum am Montagnachmittag

 **Brockenhaus**
Ein Angebot der Frauenzentrale Zug

10% Rabatt

auf Ihren nächsten Einkauf im Brocki Zug



Coupon ausschneiden und
beim nächsten Einkauf abgeben.

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Nur einmal & bis 31.12.26 einlösbar.

Unser Jubiläumsfest 50 Jahre Brocki Zug

Samstag, 13. Juni 2026 | 12–17 Uhr
Burgbachsaal Zug

Kommt vorbei und feiert mit uns ein buntes Sommerfest für Gross und Klein!

Erlebt einen Nachmittag voller Freude, Überraschungen und spannender Brocki-Momente – ideal für unsere treuen Brocki-Besucher*innen!

Brocki Zug damals und heute

Bilderwelt



Menschen im Brockenhaus

Mein Lieblingsstück



Neben ihrer Berufstätigkeit nimmt sich **Angelika Burgel** zweimal im Monat Zeit, um uns an den Samstagnachmittagen an der Kasse zu unterstützen. Mit viel Herz sorgt sie dafür, dass jede Kundin und jeder Kunde zügig und freundlich bedient wird. Und ihr strahlendes Lächeln? Das bleibt dabei nie auf der Strecke!



Lieblingsstück im Doppelpack: Heute stellen wir gleich zwei Freiwillige vor: **Daryl McArthur und Asad Umar**. Während der Verkaufszeiten sind die Beiden in der Möbelabteilung unverzichtbar: Sie packen an, wenn schwere Teile bewegt oder gekaufte Möbel verladen werden müssen. Sie sind mit Freude dabei, haben sichtlich Spass und freuen sich, wenn sie helfen können – das spürt man. Sie schätzen den guten Vibe im Team und die vielen netten Begegnungen, die der Freiwilligeneinsatz mit sich bringt.



Im Winter gibt es für **Brigitte Huwyler** nichts Schöneres als die Pisten hinunterzusausen. Manchmal kommt sie sogar direkt aus den Bergen zu uns, um in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Und du? Hast du Skis, die ein zweites Leben verdienen? Wir nehmen gut erhaltene, nicht allzu alte Skis gerne an, am liebsten bis Saisonende – danach schlummern sie sicher in unserem Hochregallager bis zum nächsten Winter!



2009 hat **Jochen Wächter**, unser Technik-Profi, bei uns in der Elektroabteilung begonnen und die Abteilung ein paar Jahre lang mit viel Herzblut geführt. Sein enormes Wissen rund um alles Elektrische ist für uns Gold wert – genauso wie sein einzigartiger Humor, den wir alle lieben. Wenn so ein Keyboard gespendet wird und Jochen es testet, dann sieht man sofort: Da geht ihm das Herz auf.



«Ich liebe das Brocki – so is' es!», sagt **Eva Heisel**. Sie ist Teil der Arbeitsgruppe Haushalt, hilft gerne an der Kasse und schätzt den direkten Kontakt zur Kundschaft. Für sie ist das Brocki ein echtes Paradies – zum Stöbern, Entdecken und Staunen. Es bietet ihr nicht nur einen willkommenen Ausgleich zum Büroalltag, sondern auch die Möglichkeit, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun.



«Wenn ich ins Brocki komme, ist es wie Weihnachten», sagt **Marie-Louise Jetzer** mit leuchtenden Augen. Umgeben von gespendeten Spielsachen fühlt sie sich sichtlich wohl. Als ehemalige Heilpädagogin hat sie oft mit Spielen gearbeitet – sie erinnern sie an viele schöne Momente mit Kindern. Heute leitet sie die Abteilung Spielwaren mit viel Herzblut, Umsicht und Empathie. Besonders schätzt sie die fröhliche Zusammenarbeit im Team – jede bringt ihre Stärken ein. Auch der Kontakt zur Kundschaft ist Marie-Louise wichtig, darum trifft man sie oft auch an der Kasse.



Deepti Bobbili ist regelmässig bei uns im Verkaufsteam im Einsatz – stets zuverlässig und freundlich. Während sie ihre Deutschkenntnisse festigen kann, lernt sie neue Menschen kennen und trifft alte Freunde. Zwischendurch sortiert sie ein bisschen Chaos, entdeckt Schönes und nimmt viele Momente voller Freude mit nach Hause.



Michel Cherpillods welscher Akzent klingt so charmant, man muss ihn einfach mögen. Doch nicht nur das: Alle schätzen sein Fachwissen im Bereich «Elektro» und seine grosse Hilfsbereitschaft. Sein Herz schlägt für Dinge, bei denen man noch sieht, wie sie funktionieren. Während Musik heute meist unsichtbar aus dem Handy kommt, zeigt der Plattenspieler ganz genau, woher der Ton wirklich stammt.

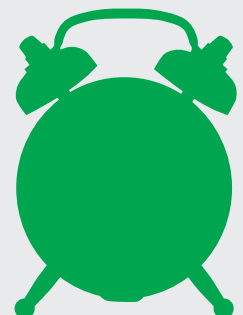


Die gute Laune in Person – das ist **Ursi Niederhauser**. Seit 25 Jahren gehört sie fest zu unserem Haushaltsteam. Mit ihrem ansteckenden Humor, ihrer Energie und ihrer unglaublichen Routine ist sie für uns eine grosse Stütze. Ins Brocki zu kommen ist für sie das Highlight der Woche – nicht nur für sie, auch für uns. Das Horoskop aus der «20 Minuten», das sie uns jeweils in der Pause vorliest, sorgt immer wieder für gute Stimmung. Auch ohne die Zeitung ab 2026 – Ursi findet garantiert einen neuen Weg, uns mit den Sternen zu erfreuen.



Kreativität begleitet **Rosvita Corrodi** schon seit ihrer Kindheit – sie ist ein fester Bestandteil ihres Lebens. Für unser neues Brocki hat sie mit viel Liebe für jede Abteilung ein eigenes Diorama (3-D-Bild) gestaltet und die jeweiligen Abteilungen im Miniaturformat zum Leben erweckt. Habt ihr die Kunstwerke schon entdeckt? Wir verdanken Rosvita so Vieles. Nicht nur heute, sondern auch in der Vergangenheit hat sie sich immer wieder grossartig für uns eingesetzt. Sie ist im Verkauf präsent, und dass im Pausenraum immer etwas Süsses wie Schokolade und Guetzli bereitsteht, ist ebenso ihr Verdienst. Auch die saisonalen kreativen Dekorationen, die den Pausenraum stets in stimmungsvolles Licht tauchen, stammen aus ihrer Hand – einfach grossartig!

Mehr zu ihren Bildern:
www.nikea-art.ch



Menschen im Brockenhaus

Was mich am meisten an der Mitarbeit im Brocki beeindruckt?

Aus für mich unüberschaubaren Mengen an Gegenständen im Lager schaffen scharfe Augen und sorgfältige Hände im Brocki immer wieder kleine Bühnenstücke und je nach Jahreszeit verwandeln sich Ecken in Überraschungswelten mit grossen und kleinen Trouvaillen.

Die Zusammenarbeit im Brocki lässt Ideen fliessen wie der Kaffee in den Pausen. So entsteht ein Ort, der sich stets neu erfindet und doch vertraut bleibt.

Seit bereits 50 Jahren trägt das Brockenhaus diesen Zauber und dank den kreativen Köpfen der Mitarbeitenden geht die Geschichte weiter. Freuen Sie sich auf Ihren nächsten Besuch im Brocki Zug.

Manda Litscher
Co-Präsidentin Frauenzentrale Zug



Ich bin schon als Kind mit Mami ins Brocki gegangen und liebte es, beim Herumstöbern immer Neues zu entdecken.

Heute arbeite ich in der Frauenzentrale Zug und unterstütze das Brocki bei seinen Marketingaktivitäten. Dass ich die Projektleiterin fürs Jubiläum sein darf, freut mich unglaublich.

Wir Mitarbeitenden der Frauenzentrale Zug sind alle grosse Fans vom Brocki und fühlen uns hier immer willkommen. Sei es beim Mitarbeitenden-Fotoshooting, bei einem kurzen Abstecher ins Brockehüsli nach der Arbeit oder bei unserem Team-event. Dieses Jahr probierten wir vom Team Geschäftsstelle einen ayurvedischen Kochkurs aus: Gemeinsam mit Koch Stephan haben wir einen Nachmittag lang geschnippelt, gekocht und gewürzt – und am Abend ein gemütliches Znacht im Brocki-Pausenraum genossen.

Danke, dass wir immer wieder hier sein dürfen.

Adriana Bäni und
das Team der Geschäftsstelle
der Frauenzentrale Zug



50 Jahre Brockenhaus Zug – Herzlichen Glückwunsch!

Ich durfte das Brocki während den letzten 10 Jahren mehr oder weniger eng begleiten. Eine der lehrreichsten und bereichernden Erfahrungen, die ich während meinen Jahren als Präsidentin der Frauenzentrale Zug machen durfte. Als ich mein Amt von meiner Vorgängerin übernommen habe, hat sie mir gesagt: «Um das Brocki leiten zu können, muss man den Brocki-«Virus» haben». Heute weiss ich genau, was sie damit meinte. Nur einzelne Besuche und ein Dankeschön an der Mitgliederversammlung reichen nicht aus, um das Brocki und seine Freiwilligen schätzen zu lernen und seinen Spirit zu verstehen.

Eine meiner ersten konkreten Erinnerungen ans Brocki innerhalb der Frauenzentrale Zug ist die Sammelaktion an der Mitgliederversammlung 2017. Wir sammelten Geld für das damalige Projekt der Stadt Zug für ein neues Brocki und Ökihof im Unterfeld. Leider kam dieses Projekt nicht zu Stande, und wir mussten uns weiter gedulden auf ein neues Zuhause. Doch was lange währt, wird endlich gut. Im September 2020 sagt das Zuger Stimmvolk ja zum neuen Recyclingzentrum im Göbli. Ab diesem Datum wurde es dann immer konkreter und realistischer.

Im Dezember 2022 konnten wir das neue Brocki beziehen und ab diesem Moment durfte ich dann auch regelmässig meine Einsätze leisten im wunderschönen, nachhaltigen Zuger 2nd-hand Warenhaus. Auch meine früheren Einsätze im alten Brocki verzauberten mich auf ganz besondere Weise. Dort durfte ich jeweils «nur» beim Weihnachtssonderverkauf mithelfen.

Besonders grossen Spass macht mir heute der Einsatz an der Kasse im Haushalt. Da läuft viel und die Zeit vergeht wie im Flug. Das Schönste an dieser Arbeit sind die Komplimente der Kund*innen. Genau wie die Mitarbeitenden geniessen auch sie die helle, offene Atmosphäre in den neuen Räumen.

Vor allem auch dank meinen Einsätzen an der Warenannahme weiss ich jetzt, was es heisst den Brocki Virus zu haben. Man muss da sein, mittendrin sein, mithelfen, mitspüren, die Geschichten der Spender*innen hören, um sich mit dem «Virus» anstecken zu können.

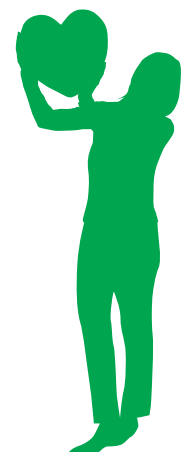
Heidi Hauenstein
Freiwillige im Brocki Zug und
ehemalige Präsidentin der Frauenzentrale Zug



«Als ich mein Amt von meiner Vorgängerin übernommen habe, hat sie mir gesagt: «Um das Brocki leiten zu können, muss man den Brocki-«Virus» haben». Heute weiss ich genau, was sie damit meinte.»



Spatenstich für's neue Brocki Zug



Ich durfte im Rahmen des «Internationalen Tages der Frau» ein «lebendes Buch» im Brocki sein und mit interessierten Personen über meine Arbeit und auch über genderpolitische Fragen diskutieren.



Ich arbeite als Sexualberaterin in Zug bei eff-zett, das fachzentrum. Viele Menschen können sich unter Sexualberatung nur wenig vorstellen. Umso mehr hat es mich gefreut, im Rahmen der Living Library über meine Arbeit Auskunft geben zu dürfen. Das Brocki war dafür eine grossartige Plattform, denn dort treffen ganz unterschiedliche Menschen aufeinander. Mein Platz befand sich mitten in der Kleiderabteilung – ein spannender Ort, um über Sexualität zu sprechen. Kleider helfen uns, uns im eigenen Körper wohlfühlen – eine wichtige Voraussetzung auch für Sexualität.

Ich gehe gerne ins Brocki zum Stöbern. Mal kaufe ich Holz-möbel, die ich restauriere oder Stoff- und Garnreste aus denen ich «Vulvakunst» mache. Oder, und da kann ich fast nicht widerstehen, hübsche Glasschälchen, um einen schönen Apero zu gestalten. Ich war auch schon mit meinen Gottibuben im Brocki. Da haben wir Holzkisten gekauft die wir dann abgeschliffen und neu bemalt haben, damit die Jungs ihre Schätze darin aufbewahren können.

Simone Haug (im Foto: hintere Reihe mittig)
Sexual- und Schwangerschaftsberatung
im eff-zett das fachzentrum



Fotografin: Melanie Schnider

Im Dezember 2008 habe ich das Brocki in Zug kennen gelernt.



Mein Gedanke «fast wie Flohmarkt aber das ganze Jahr!»

Zu meinem Mann hab ich gesagt, ich brauch den Freitag arbeitsfrei für den Haushalt Habe aber nicht unseren Haushalt gemeint, sondern meinen Arbeitseinsatz in der Haushaltsabteilung am Freitagnachmittag.

Daraus wurde die Übernahme der Abteilung Haushalt ab Januar 2026.

Liebe Grüsse

Eva Heisel
Freiwillige im Brocki Zug

Erinnerungen ans Brocki in Cham

Lang ist es her und das Meiste vergessen. Doch ein Bild bleibt in Erinnerung: Da liegt ein dickes, altes Buch mit einem hellen Ledereinband in einem eher düsteren Raum. Der gehört zum Brocki Cham, das im Neudorf eröffnet wurde. Ich unterrichtete damals im Städtli, also nicht weit vom Brocki. Alte Sachen interessierten mich schon immer. Also war ich oft im Brocki anzutreffen. Was es sonst noch alles gab und wo das Brocki sich genau befand, daran erinnere ich mich nicht mehr. War es im ehemaligen Theater oder in einem anschliessenden Gebäude? Nur sicher ist, dass es im alten Quartier des Neudorfs war, wo auch der «Tierlibrunnen» stand. Auch welchen Inhalt das Buch hatte, weiss ich nicht mehr. Vielleicht war es eine Bibel. Warum ich es nicht gekauft habe? Vielleicht hatte ich als Junglehrer noch zu wenig gespart?

Das alte Quartier sollte überbaut werden. Darum war wohl eine günstige, grosse Räumlichkeit für das Brocki hier zu finden gewesen. In der Nacht vom 2. August 1978 brannte das Brocki nieder. Man munkelte, ob da jemand nachgeholfen hatte, die alten Gebäude zu beseitigen. Jedenfalls war das Buch nicht mehr zu haben. Wie schade. Später wurde ein Brocki in Baar eröffnet, wo ich wieder regelmässig Gast war und viele Bücher und Spiele kaufte. Heute helfe ich gerne jeden Donnerstag im Brocki Zug mit, die vielen gespendeten Spielsachen für den Verkauf aufzubereiten.

Mark Lehner
Freiwilliger im Brocki Zug

«Alte Sachen interessierten mich schon immer. Also war ich oft im Brocki anzutreffen.»



Zeichnungen von Mark Lehner

Als 30-jährige Kundin und jetzige Freiwillige an den Kassen und in der Kleiderberatung

1978 erlebte ich in Ghana, Westafrika nicht nur einen Mangel an Baumwollstoff; es gab auch kein bezahlbares Papier, worauf die afrikanische Lehrerin unserer Schneiderinnenschule mir zeigte, dass man aus Zementsäcken mehrere Lagen Papier gewinnen kann und wir nähten mit diesen Papieren statt mit Stoff. Diese Erfahrung prägte mich und seitdem recycle ich, ändere ich, nehme ich einen dekorativen festen Stoff, trenne aus einer alten Jacke den Reißverschluss heraus. Damit die Einkaufstasche wasserfest wird, so kriegt sie einen Brocki Duschvorhang als Futter.

Ich erinnere mich an meinen ehemaligen Schulleiter, der meine Kassenzetteli mit dem Vermerk «Diverses» nur ungern beglich, und zuerst einmal fragte: «Was hast du eigentlich gekauft?» Wie erkläre ich meinem Chef die Atmosphäre des Zuger Brocki, wo ich Inspiration fand z.B. durch eine besondere Wolle oder durch einen alten Vorhang, den ich mit den Schülern später zu Gemüsesäcken verarbeitete oder durch Tapetenmusterbücher, die in Fähnchen geschnitten, mit der Schnur aneinandergenäht Girlanden für die Turnhalle am Sommerfest ergaben.

Viele freuen sich, im Brocki Waren zu finden, die sie nirgendwo sonst günstig kaufen können. Während den vielen Jahren, in denen ich als nach Zug zugezogene Kundin vom alten Brocki beim Güterbahnhof magisch angezogen wurde, war mir klar, auch im neuen Brocki Mitarbeiterin zu sein.

Oft werde ich von Bekannten gefragt, warum ich zwei halbe Tage pro Woche im Brocki arbeite, und dies dann noch unbezahlt. Ich antworte darauf ohne zu zögern: «Weil es mir ganz viel Spass macht und ich sehr interessante Mitarbeiter*innen und ebenso spannende altersdurchmischte Kund*innen antreffe, mit denen ich in verschiedenen Sprachen kommunizieren kann.»



«Viele freuen sich, im Brocki Waren zu finden, die sie nirgendwo sonst günstig kaufen können.»



Ich freue mich, Sie im Brocki anzutreffen.

As a cashier I might not be as fast as you wish, but we all try to make you find what you are looking for.

Sono lieto di incontrarvi al Brocki.

Merci beaucoup de votre achat et à bientôt.

Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit unterstützen; Artikel spenden oder einen Einkauf tätigen.

Yvonne Greber (im Foto: rechts) Freiwillige im Brocki Zug

Das Brockenhaus Zug als temporäres Atelier



«Zwischen den Dingen»

Ein Kunstprojekt von Kollektiv Co

Buchstäblich «Zwischen den Dingen» haben Damaris Bucher Meissner und Myrta Moser-Zulauf ihr Kunstprojekt realisiert. Das Brockenhaus Zug wurde zum riesigen Atelier – 930m² Inspiration, unzählige spannende, erstaunliche, skurrile, rätselhafte Objekte.

Die Mitarbeiter*innen und Besucher*innen konnten künstlerische Prozesse im Brocki-Alltag erleben. Die Künstlerinnen arbeiteten vor Ort an neuen Werken und luden zur Auseinandersetzung mit gebrauchten Gegenständen ein. Kund*innen und Mitarbeiter*innen nahmen am Ateliertisch Platz, um unkompliziert und spontan

Fragen zu stellen und Antworten zu suchen und zu philosophieren. Die angeregten Gespräche über den Wert der Dinge, über Material und Materialkreislauf schufen eine Verbindung zwischen dem Brockenhaus und der Kunst. Das Brocki Zug als kreativer Raum des Austauschs und der Reflexion!

Humorvoll, poetisch, spielerisch, erzählerisch begaben sich die Künstlerinnen zwischen die Dinge. Installationen, Fotografien und Texte wurden an der öffentlichen Finissage (25.6.2025) einem interessierten Publikum präsentiert. Ein toller Abschluss zwischen den Dingen!



**HIER SCHLÄGT
DAS HERZ DER MIGROS**

**Wir fördern
Wow!**

Unsere Brocki-Abteilungen

In unserem Brocki Zug läuft vieles Hand in Hand: An der Annahme wird jede Warenspende sorgfältig geprüft und der passenden Abteilung zugeteilt. Dort übernehmen unsere Freiwilligen – sie kontrollieren die Ware, versehen sie mit Preisen und räumen alles mit viel Liebe zum Detail in die Regale. Während der Öffnungszeiten sind unsere Teams dann im Verkauf präsent, beraten die Kundschaft und sorgen dafür, dass jedes Stück seinen Weg zu neuen Besitzerinnen und Besitzern findet – und Freude bereitet.

Brocki-Annahme



Wir sind eine bunte Truppe an der Annahme. Wir unterstützen uns gegenseitig und springen füreinander ein. Wir geben unser Bestes und lieben unsere Arbeit. Der Kontakt zu den Kund*innen, kuriose Warenspenden und die Geschichten dahinter lassen keinen Tag wie den anderen sein. Und wir wissen um unseren wertvollen Beitrag an eine nachhaltigere Welt.

Die Mitarbeitenden an der Warenannahme leisten Tag für Tag grossartige Arbeit und müssen dabei verschiedenen Ansprüchen gerecht werden:

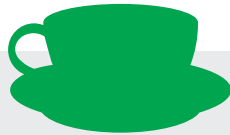
- Vorgaben aus den Abteilungen in Bezug auf Qualität und Zustand. Denn was wir im Brocki nicht verkaufen können, müssen wir entsorgen.
- Abteilungen verhängen Annahmestopps auf Artikel, von denen wir zu viel erhalten. Diese Artikel füllen unser begrenztes Lager und stellen uns vor logistische Probleme.

- Die Kund*innen erwarten Freundlichkeit und Dankbarkeit. Und zwar immer – auch an einem noch so strengen Arbeitstag. Dass wir nicht alles annehmen können, stösst zum Teil auf Unverständnis und das Verständnis von Sauberkeit ist auch sehr unterschiedlich.
- Die Menge z.B. von Kleidern, die abgegeben wird ist riesig und wächst von Jahr zu Jahr. Von den abgegebenen Textilien landen höchstens 5 % in unserer Kleiderabteilung. Und davon wird auch nicht alles verkauft. Wir wünschen uns so sehr, dass beim Kleiderkauf weltweit mehr auf die Qualität und weniger auf die Menge geachtet würde.



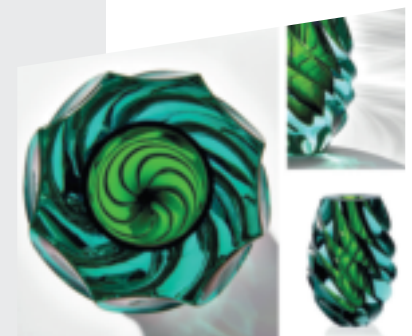
Freundliche und dankbare Gesichter treffen Sie an unserer Annahme.

Haushalt



Vielleicht spricht die Vielfältigkeit des Angebots dieser Abteilung auch für die Vielfältigkeit der Freiwilligen und den Detailkenntnissen, welche hier gefragt sind. Einige Artikel haben Einheitspreise, aber 95 Prozent der Artikel müssen individuell mit einem Preis versehen werden. Und Achtung: auf porösen Oberflächen auf gar keinen Fall mit wasserfestem Stift anschreiben. Das gibt unerfreuliche Diskussionen mit den Kund*innen. Nebst den Alltagsgegenständen erhalten wir aber auch Kostbarkeiten wie Herendi Porcelán aus Ungarn, Meissen Porzellan oder KPM (Königliche Porzellan Manufaktur) aus Deutschland, Royal Kopenhagen oder Sammlerstücke von Royal Limoges aus Frankreich. Wie in allen Abteilungen entwickeln sich richtige Spezialistinnen im Haushalt, welche

die Auslagen in der Stadt ab dem Moment des ersten Brocki-Einsatzes mit anderen Augen betrachten und sich fortlaufend neues Wissen aneignen. So wurde vor rund zwei Jahren 1 von 300 Vasen der tschechischen Glasmanufaktur Moser Karlsbad an der Annahme abgegeben. Dieses edle Stück muss man erst mal erkennen ... und sich ihren «Neuwert» von €5'632 auf der Zunge zergehen lassen. Mit grosser Freude aber auch sichtlichem Stolz stellten wir diese Vase während rund drei Wochen in unserer Vitrine aus – bevor sie leider viel zu früh verkauft wurde.



Twist Vase von Moser Karlsbad,
Quelle: online



Elektro



Keine Abteilung versteht es besser, die Work-Life-Balance ausgeglichen zu halten. Die Jungs und zwei Frauen wissen anzupacken und sind sehr vielseitig begabt. Nähmaschinen wieder zum Laufen bringen, Leuchtmittel ersetzen, Stecker auswechseln, Kabel sortieren, Instrumente testen, Computer oder andere digitale Geräte neu konfigurieren, Haushaltsgeräte ausprobieren, aussortieren, Ordnung machen, Kunden*innen beraten und und und.

Alle zwei Monate muss aber die erfolgreiche Zusammenarbeit auch gefeiert werden: bei Pizza, Tajine, schweizer Küche oder persischen Köstlichkeiten von Freiwilligen im Pausenraum, Grillade im Schrebergarten, Raclette und Wein oder legendärem Speck mit Sauerkraut!

Wer arbeiten kann, kann auch feiern!



Elektro-Teamessen

Bücher mit Tonträgern und Instrumenten



Leicht erhöht auf einem Holzpodest, erreichbar über eine Treppe oder eine Rampe, präsentiert sich unsere Bücherabteilung. Nett eingerichtet – fast wie in einer privaten Bibliothek. Auch ein Fauteuil und zwei Ikea-Stühle (Klassiker!) laden zum Verweilen und Querlesen einiger Seiten ein.

Belletristik, Historisches, Krimi, Thriller, Serien, Kunstbände, Reiseführer, Wanderkarten, Musiknoten und verschiedene Ausgaben von Zeitschriften wie Du, Herbarella, National Geographic, Falstaff, Landlust und mehr ergänzen unser Angebot. Unser Team

legt grossen Wert auf die Präsentation, Aktualität der Publikationen und alphabetische Einordnung. Für deutlich weniger Geld als in der Buchhandlung kann man sich bei uns glücklich kaufen.

Die Tonträger leisten trotz Spotify, Apple Music, Deezer, Shazam und weiteren einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an unseren Umsatz und die treuen Kund*innen schätzen unser schnell änderndes Angebot.

Instrumente sind ein gesuchtes Gut. Vor allem für Kinder, die Verschiedenes ausprobieren wollen, haben wir oft Handorgeln, Flöten aller Art, Blechblasinstrumente und E-Pianos in guter Qualität im Angebot.



Kleider



Wenn an einem Mittwoch die zahlreichen Arbeitsgruppen eintreffen und eine nach der anderen auch in den Pausenraum kommt, dann stellen sie regelmässig fest, dass sich im Glas-Abfall ein leeres Fläschchen Sprudel (Sekt oder Prosecco) befindet. Oha! Die Kleiderfrauen hatten wohl etwas zu feiern. Einen guten Grund dafür finden sie immer. Sie treffen sich viermal pro Woche, um Unmengen an Kleiderspenden durchzusehen, zu sortieren und anzuschreiben. Danach geht es ums Ordnung Machen. Bei den Schuhen immer der linke gegen hinten orientiert, der rechte nach vorne. Die Pullover alle gleich breit zusammengelegt – kurzarm separiert von langarm! Die Blusen, Hosen, Röcke und Kleider aufgehängt und im Farbverlauf geordnet. Das gibt ein schönes und vor allem ruhigeres Bild. Jacken, Mäntel (auch Pelz-) und Abendgarderobe erhalten ebenso ihre Bühne wie Nachtwäsche und Sporttextilien. Die Auswahl in der Kleiderabteilung ist so bunt wie unsere Kundschaft und die Freiwilligen dahinter. Diese leisten grossartige Arbeit für ein tolles Einkaufserlebnis. Und im Hintergrund wird auch mal ein Knopf angenäht, eine Naht fixiert, ein Kaschmir-Pullover ausgelüftet oder ein Wildlederschuh mit Drahtbürste aufgefrischt. Diese Ladies setzen sich mit Hingabe dafür ein, dass Kleidung bzw. Wäsche länger getragen wird und erst viel später auf einer Textilhalde irgendwo im Ausland landet.

Möbel mit Bildern und Reisen & Sport



Das ist unsere grösste Abteilung mit rund 53 Freiwilligen. Diese haben sich in ganz unterschiedlichen Bereichen spezialisiert. So haben wir die Ästhetinnen für eine ansprechende Ausstellung, die Hubstapler-Fahrer, die Logistikerinnen, Kunst-Sachverständige für Bilder, Design-Aficionados*as, Sport-Cracks und während dem Verkauf die Beratenden, welche einkassieren und die Kund*innen unterstützen, wo es geht. Und um all diese Freiwilligen zusammenzuhalten, braucht es verschiedene Anlässe. Sie treffen sich zu gemeinsamen Mittagessen in der GGZ@WORK Kantine im 3. Stock, einem Tag auf dem Stoss oder in Glarus, einem Weihnachtsabend zur Tavolata und im Kino zu Film und Apéro. Wir sind stolz auf diese grosse, vielfältige Abteilung und ihre wunderbare Ausstellung. Sie trägt so viel zum Leben im Brocki (und zum Umsatz) bei.



Während Sie sich engagieren...

...nehmen wir Ihnen den Druck ab.

Print-Services.

Geschäftsdrucksachen
Marketing-Bedarf
Werbetechnik

Digital-Services.

Digitale Portale
Projektplattformen
Raumerfassung

Digital-Office.

Archivierungsservice
Automatisierungsservice

Corporate Solutions.

Print on Demand
Print Outsourcing
Print Center Management



Ihr Partner in der Region.

Copytrend AG Zug, Dammstrasse 18, 6300 Zug, ctzug@copytrend.ch

www.copytrend.ch

Spielwaren mit Papeterie und Kindermedien



Heute ist Mittwoch der 6. August 2025 und es ist wieder ein absoluter Weihnachtstag: Eine Überraschung nach der anderen. Wir holen die Wagen von der Annahme herauf und auch Schachteln, gefüllt mit Spielwaren. Nach einem Feiertag wird die Annahme naturgemäss überrannt von Warensponder*innen, welche den freien Tag nutzten um zu «entrümpeln». Dieses Mal hat es viel Lego dabei, das wird den Beat freuen! Beat ist Profi im zusammensetzen und Anna und Vreni darin, die Steine zu verpacken und anzuschreiben. Denn schön verpackt ist schon fast verkauft. Auch ein ganzer Sack voll Puppenkleidchen ist dabei (für Erika). Puzzles mit schönen Naturmotiven sind

eingegangen – viele tausender – und einige mit weniger als hundert Teilen (für Martita zum Nachzählen). Ach ja, und da sind ja noch die Boxen voller Glückwunsch- und Ansichtskarten, Ordner, Büro- und Bastelmaterial, Geschenkpapier, Bunt- und Bleistifte und Briefmarken ... Lauter Artikel, die von Immy und Claudia sortiert und liebevoll verpackt werden und unser Sortiment komplettieren. Welches Glück, dass sich für jedes Produkt eine freiwillige Person findet, die sich darum kümmert.



Aus Sicht eines Kunden

Heute gehe ich mit meinem Enkel ins Brocki und hoffe, er schläft noch einen Moment, damit ich mich in der Elektroabteilung und bei den Werkzeugen umsehen kann. Zum Glück ist es noch recht ruhig im Brocki. Ich finde tatsächlich ein Spannsset und einen Trafo zu meinem – etwas aus der Zeit gefallenen – Radio. Jetzt ist aber die Spielwarenabteilung angesagt. Doch oje, da hat es einige Kinder, die sich ohne Eltern mitten in Laufhilfen, Bobbycars und Schaukelpferden tummeln. Ob das den Freiwilligen im Einsatz gefällt? Ich gehe mit Luca zu den Autöli! Diese gibt es hier in allen Grössen, Farben, Materialien und Marken. Sofort sticht

mir ein kleiner orange-schwarzer Opel Manta ins Auge, aber Luca zieht mich schon zu der Auslage mit grösseren Traktoren und Anhängern in allen Grössen. Ich weiss nicht, woher sein Interesse kommt – Bauern hatten wir nie in der Familie. Aber die Auswahl ist heute gross und der Entscheid fällt nach einigen Minuten für den Fendt. Jetzt gehen wir zur Kasse, um unsere Fundstücke zu bezahlen. Nein, nochmals zurück zum Gestell an der Wand! Wo jetzt aber zwischen dem gelben 2 CV und dem Rettungswagen ein grünmetallischer Toyota Corolla steht ...

Ferdinand Kummer, Neuägeri

Brockehüsli – ein Rückblick

Unsere Dependance in der Zuger Altstadt – angrenzend an den wunderbaren Stadtgarten von Anita Peikert – musste man schon kennen, um den Weg dorthin zu finden. Aber wenn man einmal dort war, hielt einem das Gebäude, die Freiwilligen im Dienst und das auserwählte Angebot fest.

Obwohl die Verkaufsfläche (in Sachen Grösse) übersichtlich war – konnten sich Kund*innen stundenlang darin verweilen. Die Stammkund*innen kamen vielleicht weniger wegen der Auslage als wegen der Nachfrage nach ihrem Befinden und dem anschliessenden Austausch über Gott und die Welt. Die Freiwilligen wuchsen über die Jahre zu einer Art Familie zusammen und nahmen Teil am Leben der Anderen. Man wusste viel übereinander und ein Spitalaufenthalt wurde fast schon zum Hüsli-Treff.

Im Brockehüsli wurde das Traditionelle auf schöne Weise erhalten und jede Neuerung gut und lang überdacht. Die Buchhaltung wurde auf einem A4-Blatt pro Verkaufstag festgehalten und die erste Twint-Zahlung wurde im Mai 2025 eingenommen. Das ToiToi hinter dem Vorhang wurde nur im Notfall benutzt und ein zwei Mäuslein zogen sich jeden Winter zurück ins warme Hüsli. Einmal angelockt und gefangen wurden diese im Stadtgarten ausgesetzt, damit der Rückweg nicht zu weit war.

Das Hüsli schloss Ende des letzten Jahres seine Türen, nachdem es an seinem Standort seit 1988 das Leben der Zugerinnen und Zuger bereicherte. Ja, das Hüsli wurde geliebt und geschätzt von Kunden*innen und Freiwilligen gleichermaßen und wird allen fehlen.



Schnappschüsse im und ums Brockehüsli





50 Jahre Brocki – und die Frauenzentrale Zug

Unser Brocki wird 50 Jahre alt, und ich freue mich sehr über dieses besondere Jubiläum. Von Herzen gratuliere ich zu diesem Meilenstein.

Entstanden ist das Brocki dank mutigen und visionären Frauen, die sich damals entschieden haben, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Dass ihre Idee und ihr Einsatz bis heute wirken, erfüllt mich mit Bewunderung und Dankbarkeit.

Seit fünf Jahrzehnten ist das Brocki ein wichtiger Teil unserer Frauenzentrale Zug. Dinge erhalten ein zweites Leben, Ressourcen werden geschont, und gleichzeitig entstehen wertvolle Sozialkontakte. Unsere Kund*innen finden hier kostengünstige, aber hochwertige Produkte – oft Stücke mit Geschichte, die weitergetragen werden dürfen.

Dieses Wirken wäre ohne unsere Freiwilligen nicht möglich. Sie schenken Zeit, Energie und Begeisterung. Sie sortieren, beraten, dekorieren, packen an – und tun dies mit einer Selbstverständlichkeit und Freude, die beeindruckt. Ebenso tragen viele grosszügige Spender*innen dazu bei, dass das Brocki Zug immer wieder mit neuen Schätzen gefüllt ist. Durch dieses gemeinsame Engagement gelingt es dem Brocki Jahr für Jahr, einen Erlös zu erwirtschaften, den wir als Frauenzentrale Zug für unsere Angebote im Kanton Zug einsetzen dürfen.

Mit diesen Mitteln können wir beispielsweise unsere Bildungs- und Elternbildungsangebote finanzieren. Sie bleiben dadurch für die Bevölkerung zugänglich, unabhängig vom Einkommen. Falls jemand die Kurskosten nicht tragen kann, ermöglichen wir eine kostenlose Teilnahme. Es ist uns wichtig, dass Bildung offensteht – für alle.



Mehr erfahren zu unserem Bildungsangebot



Auch unser Integrationsangebot «Femmes-Tische» und «Männer-Tische» profitiert von den Brocki-Geldern. Die Treffen werden von Moderierenden begleitet, die selbst eine Zuwanderungsgeschichte haben. Sie sprechen die Erstsprache der Teilnehmenden und schaffen damit Vertrauen. In diesen Runden geht es um Alltag, Familie, Gesundheit und Orientierung in einem neuen Lebensumfeld. Es werden Erfahrungen geteilt, Fragen geklärt und neue Kontakte geknüpft. So fördern wir das Ankommen im Kanton Zug und stärken die Teilhabe. Diese Gesprächsrunden sind für die Teilnehmenden kostenlos – auch dafür dürfen wir dem Brocki danken.



femmesTISCHE
männerTISCHE



Weitere Informationen zu Femmes-Tische und Männer-Tische

Dieses Jubiläum bedeutet mir persönlich viel. Nicht nur, weil das Brocki ein Herzstück unserer Organisation ist. Sondern auch, weil mich Brockis seit meiner Kindheit begleiten. Mein Grosi hat vor exakt 60 Jahren selbst ein Brocki mitgegründet – getragen von denselben Werten wie die Brockifrauen in Zug vor 50 Jahren. Vielleicht kommt daher meine Leidenschaft für Brockis. Bis heute schlendere ich gerne durch die Regale und freue mich über jedes gefundene Stück.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Brocki mit ihrem Engagement, ihrer Grosszügigkeit und ihrer Begeisterung tragen. Jeder Besuch im Brocki ist für mich eine Freude.

Katharina Stäger
Geschäftsführerin Frauenzentrale Zug



Femmes-Tische und Männer-Tische
Moderator*innen



Männer-Tische Gesprächsrunde über
Rassismus



Gesprächsrunde in der Bibliothek



Elternbildungsveranstaltung «Positive
Aspekte von Games»



Elternbildungskurs «Resilienz - So stärke
ich mein Kind»

Stadt
Zug

Gesundheit
Lösung Familie
Informieren,
beraten,
handeln.
Integration
Sozialversicherung
Prävention
Alter
Sozialhilfe
Kinder Erziehung
Gesellschaft
Beratung
Wohnen

Wir sind für Sie da.
Tel. 058 728 98 30
www.stadtzug.ch/sg



Die Frauenzentrale Zug kurz erklärt

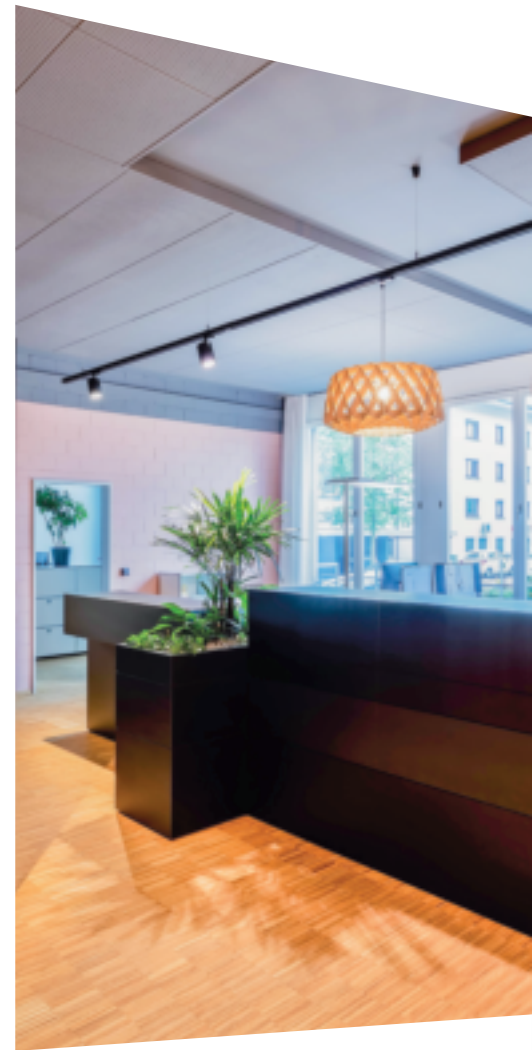
Die Frauenzentrale Zug setzt sich für eine offene, faire und nachhaltige Gesellschaft ein. Wir stehen für Chancengerechtigkeit und Empowerment – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund, und dies seit 57 Jahren. Unser Ziel: Alle Menschen sollen ihre Fähigkeiten und Potenziale gleichberechtigt entwickeln und einbringen können – für sich selbst und für die Gemeinschaft.

Die Frauenzentrale Zug setzt sich zusammen aus drei Bereichen: dem Verein, eff-zett das fachzentrum sowie dem Brocki.

Die Frauenzentrale Zug fördert mit Öffentlichkeitsarbeit, Kursen, Workshops und Informationsveranstaltungen die Chancengerechtigkeit, das Wissen, den Austausch und persönliche Entwicklung. Mit eff-zett das fachzentrum bietet sie Beratungen für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Die Fachstellen sind offen für alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Lebensphase oder Hintergrund. Das Brocki trägt dazu bei, dass die Frauenzentrale Zug ihr wichtiges Engagement durchführen kann.



Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich für unseren Frauenzentrale Zug Newsletter anmelden und erhält regelmässig Infos zu Projekten, Kursen und Geschichten aus unserer Arbeit bei der Frauenzentrale Zug, im eff-zett das fachzentrum und vom Brocki Zug.

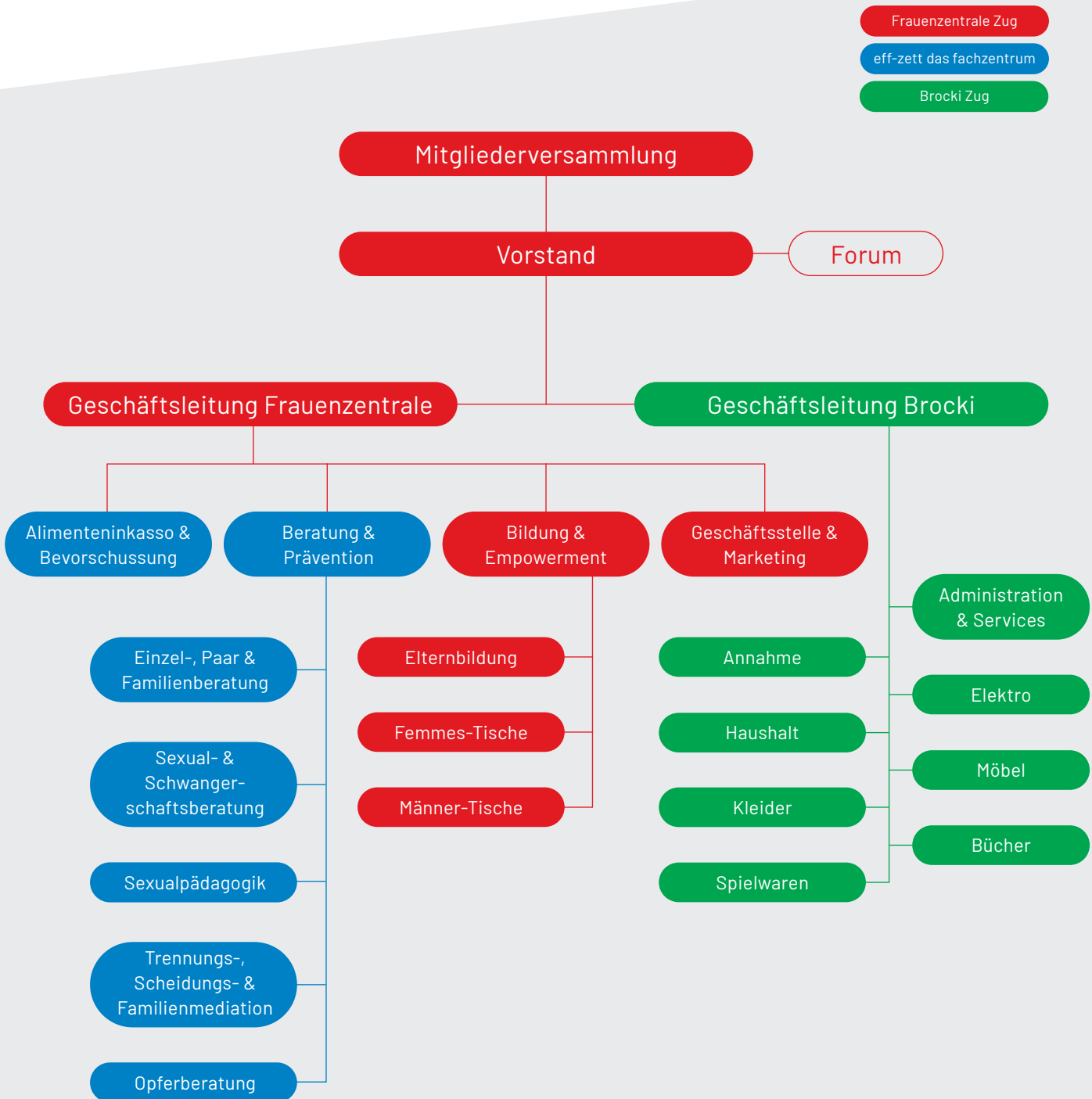


Frauenzentrale Zug



Unser Vorstand v.l.n.r.: Liliane Langenegger, Alice Keller, Manda Litscher, Mirjam Arnold, Tina Störmer, Eva Schlumpf

Organigramm der Frauenzentrale Zug

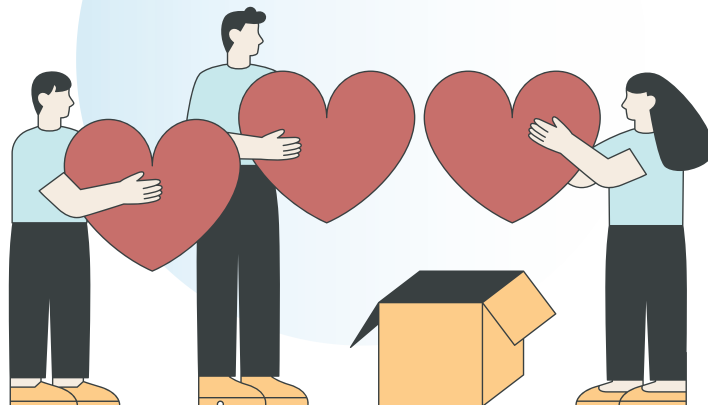


Anekdoten und Geschichten

Anekdoten und Geschichten aus dem Brocki-Alltag

In unserem Brocki Zug, wo Menschen ein- und ausgehen, Warenspenden eintrudeln und Freiwillige miteinander schaffen, gibt es immer wieder Gelegenheiten zum Schmunzeln.

Kirche ist auch ein Ort der Solidarität:



Der wiedergefundene Ehering

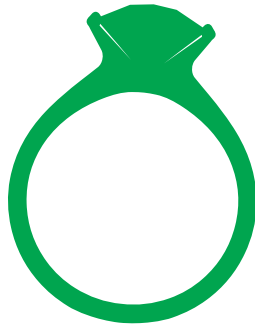
Monika Stücheli, Freiwillige
in der Haushaltsabteilung:

«Wie fast jeden Montagnachmittag bereiten wir die angelieferten und abgegebenen Dinge für den Verkauf vor. So auch an diesem Nachmittag.

Eine Schachtel mit verschieden grossen Messingglöckchen fand sich auf dem Sammelwagen. Nach diskutierter Preispolitik mit meinen Mitarbeiterinnen sortierte ich die Glöckchen, die Grossen in diese Box und die Kleinen mit den orangenen Bändeli in die andere.

Ich staunte nicht schlecht, als ich auf dem Boden der Schachtel etwas glitzern sah, das gar nicht zu den Glöckchen passte. Es war ein goldener Ring – ein Ehering. Wir begutachteten das gefundene Stück von allen Seiten, diskutierten und beschlossen, es Madeleine, unserer Social Media-Verantwortlichen, zu bringen.

Madeleine machte sich sofort ans Werk. Sie fotografierte Glöckchen und Ring, fügte alles zu einem passenden Bild zusammen und stellte es auf Instagram.»



Madeleine Willimann, Brocki
Social Media

«Auf einem der vielen, vielen Glöckchen war eine Gravur eines Goldschmieds. Es sah ganz so aus, als ob er es war, der uns die Glöckchen vorbeigebracht hat, da auch noch ein kleines Zettelchen dabei war: Kleine Glöckchen Durchmesser 4 cm Fr. 30.-.

Ich recherchierte im Internet, zweimal hat sein Goldschmiedelädeli seinen Namen und einmal seinen Standort gewechselt. Eine aktuelle Webseite fand ich zuerst nicht. Doch dann bin ich auf eine möglicherweise passende Webseite gestossen und wählte die Nummer. Und siehe da, der Herr am Telefon stellt sich als der übergelückliche Glöckispender heraus.»

Der Mann radelte sofort ins Brocki. Er dankte allen, die geholfen haben, dass sein Ehering wieder zu ihm fand. Als Finderlohn musste er unter anderem Follower unseres Instagrams werden. Das machte er mit einer solchen Freude, dass er gleich eine Antwort unter unseren Post schrieb:



brockizug.ch
...

brockizug.ch klingelingeling!
grosse Glöckchen Ø 5,5 cm , kleine Ø 4 cm

#glocken

2 Tage

brockizug.ch Unser Haushaltteam ist mit so viel Herz, Fleiss und ganz viel freiwilligem Engagement dabei. Auch wir haben uns alle riesig gefreut, dass der Ring den Weg zurück zu seinem Besitzer gefunden hat. Vielen Dank für ihre Warenspende. Ohne sie wäre dieses kleine Wunder nicht möglich gewesen. Nicht immer kommt der Dank sofort – doch er findet seinen Weg zurück. 🧡

18 Min. Antworten

Wenn jemand mit einer guten Spürnase, detektivischen Talenten und Intuition einen verlorenen Ehering seinem Besitzer wieder übergeben kann, dann haben ganz bestimmt einer oder gar mehrere Schutzengel dabei mitgeholfen. Schutzengel können ihre Aufgaben hier auf der Erde noch viel besser erfüllen, wenn sie Menschen mit offenen Herzen finden.

Danke an Frau Willimann und Danke an alle die dabei mitgeholfen haben, dass mein Ehering zu mir fand. 🙏🧡👥🧡

Man beachte den Ring auf der geposteten Foto mit den

[Insights ansehen](#)
Beitrag bewerten

Weitere Anekdoten

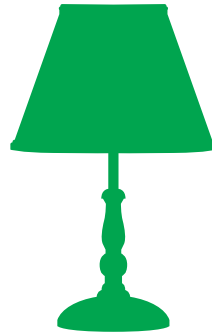
erzählt von **Madeleine Willmann**
Mitarbeiterin Brocki Team

Zwar nicht lustig, aber Alltag. Leke hebt eine **Fritteuse** aus dem Wagen und zack, ist der **ganze Boden voller Öl**. Das passiert, wenn die Leute nicht das Öl entfernen, bevor sie die Fritteuse bei uns abgeben. Wie lange es dauerte, bis der Boden nicht mehr schmierig war, das kann uns nur Leke verraten.

Dass in den **Guetzliboxen** noch Guetzli oder Brösmeli sind, das kommt oft vor, Öl in der Fritteuse zum Glück weniger.

Unsere **Ladendetektivin** erwischt jemand, der in der Schublade etwas rausnimmt. Es war dann aber eine unserer Freiwilligen und kein fremder Dieb.

Christine erwischt (mit Herzklopfen) einen **Dieb** und es stellt sich heraus, dass er tatsächlich eine Handy-Hülle im Betrag von 3.- ohne Bezahlung eingesteckt hat.



Wir lancierten im Brocki einen Wettbewerb, wo es Gutscheine für ein Aufräumcoaching zu gewinnen gab.

Aufräum- & Ordnungskoach Jeannine Frank veröffentlicht via ihrem Social Media Kanal nun immer mal wieder etwas wie dies hier:

«Hallo ihr lieben, die schwarze Lampe steht nun in Landquart in der Studentenwohnung. Danke vielmals für die tollen Sachen, die wieder an einem neuen Ort gebraucht werden.»



Aus Sicht einer Kundin

Regenbogen-Weihnachtsbaum

Wie versprochen, schicke ich euch ein Foto von unserem Weihnachtsbaum. Eine Mitarbeiterin vom Brocki hat mir geholfen, genug Kugeln in allen Farben zu finden damit ich mit meinen Kindern einen Regenbogen Weihnachtsbaum schmücken konnte!

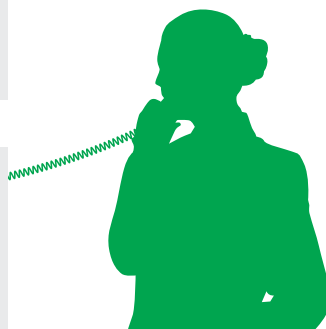
Vielen Dank!

Liebe Grüsse aus Walchwil



Kundin, die extra aus **Neuenburg** anreist, weil sie ein zu verkaufendes Bild auf unserem Instagram gesehen hat. Sie nutzt diesen Besuch für einen Rundgang in allen Abteilungen, kaufte dann noch weitere Bilder und es stellte sich heraus, dass sie eine **Kunsthändlerin** war.

Kundin, die den **Eames Chair** auf unserem Instagram sieht, sofort anruft und subito vorbeikommt. Der Stuhl war nicht mal 3 Std. im Verkauf. An diesem Tag haben wir **einen der höchsten Tagesumsätze** erzielt!



Ein junger Brocki-Tester, der dachte, so jetzt schau ich mir 3 Brockis in Zug mal an und knüpfe mir vor allem die Kleiderabteilungen genauer vor. Einerseits das Heilsarmee Brocki in Baar, welches er für okay befand. Im Brocki Zug an der Industriestrasse fand er es auch ganz schön, verwechselte aber den Laden von GGZ mit unserer Kleiderabteilung. Dann machte er sich auf den Weg in unser BrockeHüsli, wo er des Lobes fast nicht mehr aufhören konnte: «Einfach herzlich, klein und fein, ein Schmuckstück!», nannte er es und die Preise bei der Qualität gerechtfertigt.

Diese von Kari Eberle **gereinigte Kaffeemaschine**, gepostet via Social Media konnten wir innert wenigen Stunden für einen guten Preis verkaufen. Sah auch wahnsinnig toll aus!



aus Sicht eines Schäfli

Seit einigen Jahren schon liege ich in einer Bananenschachtel, leicht eingepackt in Seidenpapier. Ab und zu dringt sanftes Licht durch Spalten und Ritzen aber selten. Ich bin aber nicht alleine, wir sind fünf Schäflein, eine Kuh, ein Esel, ein Mann und eine Frau und ein Baby. Man sagt, wir seien eine Botschaft ...!? Und vor zwei Wochen ist etwas passiert! Unsere Schachtel wurde Treppen hinaufgeschafft, in ein Auto verfrachtet und an einen neuen

Ort gebracht. Man sagt diesem Ort Brocki! Es riecht hier ganz anders und es ist sehr geschäftig hier. Wir wurden sorgfältig ausgepackt, liebevoll bewundert, erhielten Komplimente, wurden herumgezeigt und in ein schönes Regal gestellt. Und das Beste - wir sind immer noch zusammen. Und gemeinsam sind wir gespannt wie es weitergeht ...

Immer wieder leisten Freiwillige neben ihrer Schicht Sondereinsätze wie **Silber putzen**. Sie schicken dann so tolle Bilder vom Küchentisch wie dieses von Brigitte Wettstein.



Aus Sicht einer Kundin

Es ist Ende Oktober und das Wetter ist grau in grau. Mein Termin heute Nachmittag wurde kurzfristig abgesagt. Das ermöglicht mir, endlich einmal im Brocki beim Ökihof vorbeizuschauen. Seit es nicht mehr im Güterbahnhof ist habe ich es noch nie besucht. Zuerst verschaffe ich mir einen Überblick im Gebäude. Unten ist eine wunderbar einladende Möbelausstellung, etwas erhöht die Bücher und angrenzend sehr cool die Tonträger und MUSIKNOTEN - wo gibt's denn das noch? Im EG befindet sich ein secondhand Kleiderladen der GGZ@WORK. Dieser ist sehr ansprechend und farblich assortiert ausgestellt. Das Ladenkonzept ist sehr modern.

Im ersten OG finde ich dann die Haushaltsabteilung, Elektro, Spielwaren und die Kleiderabteilung vom Brocki. Ooh, das ist ja riesig und es braucht etwas Zeit, die Übersicht zu gewinnen.

Das Sortiment bei den Kleidern ist ganz der Jahreszeit angepasst und es hat schon wunderbare Winterjacken und noch wenige Übergangsjacken. Ganz viele Farben und tolle Marken sind vertreten. Die dunkelblaue Steppjacke von Tommy Hilfiger ist mir leider zu klein. Doch die Verkäuferin macht mich auf die ausgestellten Kleider am Kleiderständer beim Eingang aufmerksam und gibt mir die stahlblaue Steppjacke zum Probieren. Diese passt perfekt und das Kunstfell an der Kapuze lässt sich abknöpfen. Diese ist gekauft und zum Preis von 45 Franken liegen auch noch die Stiefeletten aus dem GGZ@WORK Laden im EG drin. Jetzt muss ich mich sputen, denn Ladenschluss ist um 16.30h. Meine beiden Einkäufe freuen mich riesig. Ich bin nicht zum letzten Mal an der Industriestrasse 80 und die nächste Terminabsage darf kommen.

Hannelore Inglier, Steinhausen



Brocki-Spender*innen



DANK
für eure Unterstützung
zu unserem Jubiläum





Kanton Zug

SWISSLOS



Frauenzentrale Zug

ANKER
Unterstützung
im Jubiläum

Brocki-Freiwillige

KD|ZUG Treuhand AG

RAIFFEISEN

GGZ@WORK



Reformierte Kirche
Kanton Zug

Kirche mit Zukunft



TopcarZug

Finde die 10 Unterschiede!

Zweimal das gleiche Bild – und doch haben sich zehn kleine Veränderungen eingeschlichen. Genaues Hinschauen lohnt sich: Welche Details wurden vertauscht, verändert oder entfernt? Viel Freude beim Entdecken!



Kreuzworträtsel

Waagrecht

1. Ort, an dem gebrauchte Waren gesammelt und verkauft werden.
2. Was feiert das Brocki Zug in diesem Jahr?
3. Was schont das Brocki durch die Wiederverwendung von Waren anstelle deren Entsorgung?
4. Brocki-Abteilung, in welcher Pfannen, Gläser, Küchenutensilien etc. verkauft werden.
5. Was können Kinder beim Wettbewerb ausmalen?

Senkrecht

6. Wie nennt man die Abgabe von finanziellen oder materiellen Mittel für einen guten Zweck.
7. Personen, die im Brockenhaus helfen.
8. Wohin geht der Erlös aus dem Brocki Zug?
9. Stadt, in der das Brockenhaus seinen Standort hat.

Lösungswort:

a	b	c	d	e	f	g	h
---	---	---	---	---	---	---	---



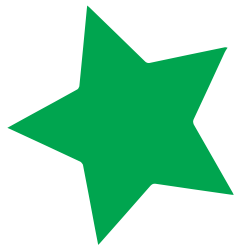
Wettbewerb für Erwachsene

Mach mit beim Jubiläums-Wettbewerb für Erwachsene!

Beantworte die Frage zum Brocki und **fülle den Talon aus.**

Wirf den Talon bei der Annahme im Brocki Zug in die Wettbewerbs-Urne.

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir am Jubiläumsfest



einen Gutschein für 3 Stunden Fensterputzen.

Viel Erfolg!



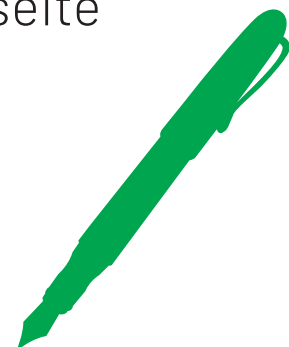
Welche Schattenfigur befindet sich am Brocki-Gebäude im 1. OG auf der Südseite im zweiten Fenster von rechts?

Antwort: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Telefon oder E-Mail: _____



Teilnahmebedingungen: Nur eine Antwort pro Person. Pro Person kann nur einmal teilgenommen werden.

Hinweis: **Reiche deine Teilnahme bis zum 12.06.2026 an der Annahme im Brocki ein.**

Sei am Jubiläumsfest am Samstag, 13.06.2026 vor Ort, damit du die Losziehung nicht verpasst und deinen Gewinn mit nach Hause nehmen kannst.



Mach mit beim Jubiläums-Malwettbewerb!

Tob dich bei unserem **Brocki-Bären auf der nächsten Seite** kreativ aus und bring dein Kunstwerk persönlich im Brocki Zug bei der Annahme vorbei.

Jede von einem Kind abgegebene Zeichnung kommt in die Wettbewerbs-Urne – und du erhältst direkt



einen Brocki-Gutschein im Wert von 5.-

Am Jubiläumsfest wird aus allen Zeichnungen ein Gewinnerlos gezogen. Viel Glück und vor allem ganz viel Malspass!



Pro Person darf nur einmal am Wettbewerb mitgemacht werden.

Hinweis: **Reiche deine Zeichnung bis spätestens 12.06.2026 ein** und komm am Jubiläumsfest am Samstag, 13.06.2026 vorbei, damit du die Ziehung der Gewinner*in nicht verpasst und deinen Preis direkt mit nach Hause nehmen kannst!

Brocki-Bär

Vorname:

Nachname:



Du wärsch au no öper für's Brocki!

Mitmachen und Unterstützen

Das Brockenhaus Zug und die Frauenzentrale Zug leben von Engagement, Solidarität und der Unterstützung der Zuger Bevölkerung. Es gibt viele Möglichkeiten, Teil dieser Gemeinschaft zu werden:

Warenspenden

Haben Sie gut erhaltene Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen? Das Brocki nimmt Ihre Spenden gerne entgegen. So geben Sie alten Schätzen ein zweites Leben und unterstützen gleichzeitig soziale Projekte.



Freiwilligenarbeit

Du wärsch au no öper fürs Brocki? – Wir freuen uns über jede helfende Hand! Ob beim Verkauf im Brockenhaus oder beim Sortieren der Spenden – Freiwillige sind das Herzstück unserer Organisation. Melde dich bei uns!
info@brockizug.ch

Mitglied werden

Werden Sie Mitglied bei der Frauenzentrale Zug und profitieren Sie von Vergünstigungen bei Kursen. Gleichzeitig unterstützen Sie unsere Arbeit langfristig und nachhaltig.



Mitglied werden

Direkt spenden

Mit einer finanziellen Unterstützung können Sie die Arbeit der Frauenzentrale Zug gezielt fördern. Jeder Beitrag hilft, dringende soziale Aufgaben, Bildungsangebote und Projekte zu realisieren.



Jetzt spenden







JETZT NEU MIT:

**SERVICE
AUFBEREITUNG
ERSATZTEILE
WASCHANLAGE
REIFENWECHSEL
REPARATUREN**

Danke, dass du unser Brockenhaus unterstützt – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Folge uns und verpasse keine Neuigkeiten aus dem Brocki Zug!



Brocki-Instagram



Brocki-Facebook



Newsletter
Frauenzentrale Zug



Brockenhaus Zug
Industriestrasse 80
6300 Zug
Tel: 041 725 26 90
Mail: info@brockizug.ch

Verkauf Brocki Zug
Mittwoch 13:00–16:30 Uhr
Donnerstag 13:00–16:30 Uhr
Freitag 13:00–17:30 Uhr
Samstag 09:00–15:00 Uhr

Warenannahme Brockenhaus Zug (gleiche Öffnungszeiten wie der Ökihof)
Montag bis Donnerstag 09:00–11:30 und 13:00–16:30 Uhr
Freitag 09:00–11:30 und 13:00–18:00 Uhr
Samstag 08:00–15:00 Uhr

Möbelabholdienst
Tel: 041 725 26 91
Mail: info@brockizug.ch